

der gleichen fehlerhaften Abweichung von der Quelle in Florent. und Tiburt.¹, so dass also Florent. dem in der Tivol. Chronik abgeschriebenen Katalogexemplare nächstverwandt sein muss und jedesfalls noch weitere Auszüge aus der Hist. Romana bietet. Deren hat Basil. viel mehr als Tiburt., wo sie schon mit Traian aufhören², während sie in Basil. noch weiter bis unter Gratian und Theodosius I. erscheinen. Erst wenn Florent. bekannt sein wird, kann man untersuchen, ob diese späteren Stellen schon der Tivoleser Chronik angehört haben, oder ob in Basil. die Hist. Romana von neuem benutzt ist.

Zweifelhaft ist es, ob schon dem ursprünglichen Bestande der Compilation angehörten, oder erst später hinzugesetzt sind zahlreiche Stellen aus Isidors grösserer Chronik in der Kaisercolumne und einige wenige Stellen in dem Papstkataloge aus Hieronymus' Chronik, fast nur solche über die Reihe der Bischöfe von Jerusalem, die sich an diesem Orte gar seltsam ausnehmen. Der viele freie Raum in den Columnen, welcher auch bei diesem Bestande noch blieb, lud dazu ein weitere Nachträge zu machen, und so sind wahrscheinlich³ zu diesem Bestande schon, ehe eine neue Compilation desselben mit anderem Quellenmaterial vorgenommen wurde, viele Stellen aus dem vierten Buch von Bonizo's Decret⁴, in welchem er über die Erhabenheit der römischen Kirche handelt und einen kurzen, im höchsten Maasse ultramontan-tendenziösen, Abriss der Papstgeschichte giebt, hinzugefügt.

Nachdem das ganze vorgenannte Quellenmaterial oder ein Theil desselben in einer Hs. vereinigt war, scheint nämlich eine Compilation mit Excerpten aus dem Liber pontif. in einer neuen Hs. gemacht zu sein, denn es ist

1) Paulus VII, 10: 'usque ad probum vulgaris famae'; Florent.: 'usque ad probum vulgus'; Tiburt.: 'usque probum vulgus'; in Basil. gebessert: 'usque ad opprobrium vulgi'. 2) Abgesehen von der oben S. 522 erwähnten, auch bei Cencius vorkommenden Stelle. 3) Der Grund, weshalb das wahrscheinlich ist, erhellt später. 4) A. Mai, Novae patrum bibliothecae t. VII, 2, 29—46. Diese Quelle der Tivoleser Chronik, der noch viel für das 9. und 10. Jh. entnommen ist, hat Waitz bei der Herausgebung von Tiburt. übersehen, und auch mir ist sie bei der Bearbeitung von Basil. entgangen. Auch noch in anderen Ausgaben der MG. ist nicht erkannt, dass dieses Werk ausgeschrieben ist. So ist in dem Kaiser- und Papstkatalog Gotfrieds von Viterbo, SS. XXII, 282—286, das meiste, was über die Statuten der Päpste und ihre sonstigen Thaten gesagt ist, diesem Werke entnommen. Auch in der Gilbert-Chronik gehen mehrere Notizen, wahrscheinlich indirect, auf diese Quelle zurück. Sicard hat sie für seine Chronik mit Vorliebe benutzt und ihr sehr viel entnommen.